2 auf einen Streich… (von Marcel Gehmlich)

Etwas verspätet komme ich heute zur Zusammenfassung des Spiels gegen gegen TU Dresden 3. Für unseren Gegner ging es noch um den Aufstieg – für uns bei der Konstellation der Liga um nicht mehr viel. Daher spielten wir auch in der für uns typischen Aufstellung für diese Saison.

Mit den Eröffnungen können wir erstmal zufrieden sein. Bei mir ist erstmal nicht viel los. Steffens Gegner verliert schnell ein Tempo – das sollte sich rächen. Marcus hat auch erstmal keine Probleme. Bei El wird es schnell konkret – sein Gegner spielt ein Opfer; da war ich mir nicht ganz sicher, ob das alles korrekt war. Uwe gerät als Einziger schnell unter Druck. Bei DJ ist nicht viel los. Detlef kann auch schnell ausgleichen. Norbert geht es erstmal solide an.

Die nächste Phase ist eher gegen uns. Ich wähle den falschen Aufbau und komme am Königsflügel unter Druck. Dafür hat Steffen einen stabilen Mehrbauern – der sollte reichen. Marcus verfehlt einen Bauerntausch und übersieht einen einfachen Zwischenzug, welcher seinem Gegner einen gedeckten Freibauern auf der 6.Reihe ermöglicht. El kann den Laden erstmal zusammenhalten. Uwe bekommt mehr und mehr Probleme. Bei DJ sieht es seht ausgeglichen aus. Detlef setzt nicht optimal fort und hat etwas Druck gegen sich. Auch bei Norbert wird es langsam dynamischer.

Derweil bin ich noch auf der Suche nach dem typischen Gegenspiel im Zentrum. Steffen steht auf Gewinn und muss es aber erst noch verwerten. El scheint auch mit Materialvorteil zu überleben. Als erstes raucht dann DJ die Friedenspfeife.

Ich verlasse mich bei meinem Gegenspiel auf einige Dauerschachvarianten. Diese zeigt auch der PC an – nur leider in einer Variante ein matt in 3 gegen mich mit Damenopfer. Dies habe ich völlig übersehen – aber meinem Gegner fiel es notgedrungener Maßen leider doch noch auf. Aber die Stellung war auch wenn ich vorher anders spiele eh nicht mehr zu retten. El kann ausgleichen, da sein Gegner doch nicht genug Gegenspiel nachweisen kann. Steffen lässt auch keine Luft mehr ran und bringt uns in Führung.

Die restlichen Partien sehen aber eher kritisch aus. Marcus muss gegen den Freibauern auf matt spielen – es mangelt mal wieder an Zeit. Uwe wird langsam überspielt. Detlef verliert einen Bauern im Übergang ins Endspiel und kämpft ums remis. Die Gegnerin von Norbert opfert eine Qualität – das Läuferpaar, was sie dafür erhält, sieht extrem stark aus.

Uwe muss dann auch bald aufgeben. Marcus findet in Zeitnot auch keinen Ausweg mehr und wir liegen zurück. Norbert kann sich auch nicht mehr gegen die ganzen Angriffsfiguren erwehren und die Dresdner sichern sich den Sieg.

Detlef kämpft noch und wird am Ende belohnt – sein Gegner lässt eine Figur stehen und Büchtü tut was für seine gute Bilanz.

Also am Ende mal wieder knapp 3,5:4,5 verloren – dies durchaus verdient.

Heute ging es dann gegen das Tabellenschlusslicht Riesa um das Absichern von Platz 4. Da unsere 2.Mannschaft gegen den Abstieg spielt, entschieden wir uns, 2 Ersatzspieler der 2.Mannschaft bei uns mitspielen zu lassen.

Da die beiden nicht einmal in der Aufstellung der 2. sichtbar waren, wussten unsere Gegner nicht, dass sie an den 2 Brettern eigentlich als klarer Favorit ins Spiel gingen. Das hatten sie auch nötig – Riesa reiste mit nur 7 Mann und dem scheinbar letzten Aufgebot an. So kam Steffen zu einem kampflosen Weißpunkt.

Die gerade beschriebene Unwissenheit unserer Gegner führte auch dazu, dass Brett 7+8 als erste fertig waren – beide remis. Bei Hans-Peter in ausgeglichener Stellung; während Willi schon kritisch stand. Glückwunsch an beide zu ihrem ersten halben Punkt in der ersten Mannschaft. Somit stand einem Sieg eigentlich erstmal nichts im Wege, da wir an den anderen Brettern klarer DWZ-Favorit waren und auch gut aus den Eröffnungen gekommen sind.

Mein Gegner schwächt seine schwarzen Felder und Bauernstruktur etwas – da kann ich in Ruhe auf Gewinn spielen. Marcus müht sich um dynamisches Spiel. Bei El wird es wieder schnell konkret; erst kommt er in Besitz des Läuferpaars, dann kann er mit seinen Bauern im Zentrum durchbrechen und einen Freibauern auf die 6.Reihe fahren. Uwe steht auch mit schwarz schnell leicht besser und verbessert Zug um Zug seine Stellung. DJ ist noch auf der Suche nach Vorteil.

Während ich noch nach einem Gewinnweg suche, ist es bei El schlagartig vorbei. Nach einer Abwicklung bleiben auf einmal nur noch je 2 Türme und verschiedenfarbige Läufer – aber nach einem klaren Fehler kostet der schon beschriebene Freibauer auf der 6.Reihe Material. Die beruhigende 3:1-Führung lässt uns erstmal locker weiterspielen. Mein Gegner verteidigt sich passiv – an einer Stelle will ich das etwas zu forsch nutzen. Mein Gegner lässt eine gute Chance aus – nach dem Damentausch kann ich weiter in Ruhe kurbeln. Marcus spielt nicht optimal und bekommt Schwächen auf den weißen Feldern. Uwe macht Druck auf eine Bauernschwäche – spielt sich fast wie von selbst. DJ ist nicht so glücklich über sein Mittelspiel; kann nichts rausholen.

Daher kommen die beiden folgenden Remisen von Marcus und DJ natürlich uns zu Gute. Damit war der Wettkampf entschieden, da Uwe wenig später zum 5:2 veredelt. Sein Gegner wollte sich einfach die Stellung mit Minusbauern und passiver Stellung + kaum Zeit nicht antun. Damit spiele ich als Letztes und kann kurz vor der Zeitkontrolle die ungünstige Turmaufstellung meines Gegners zu einem konkreten Plan nutzen. Im 42. Zug erliegt dann mein Gegner dem leichten Druck und stellt einen Bauern ein – der Rest war einfache Technik. So steht ein klarer 6:2-Sieg, welcher uns den 4.Platz zu 90% sichert. Und wir haben richtig gepokert – unsere 2. gewinnt 5,5:2,5 und entledigt sich der Abstiegssorgen.

In 4 Wochen bringen wir dann mal die Saison anständig zu Ende…